



GfK-Austria GmbH

A-1030 Wien, Ungargasse 37
Telefon 0043/1/717 10, Telefax 0043/1/717 10/194
<http://www.gfk.at>

Schülerumfrage zum Thema Studium/Gesamt-/ Ganztageschule

Auszug aus Textkommentar

31.10. – 12.11.2007

Abteilung: PUBLIC
Studie: 2007/245.479

Im Auftrag von: **BM für Wissenschaft und Forschung**

**Die in diesem Bericht enthaltenen Resultate sind Eigentum
des Auftraggebers und nur diesem zugänglich.**



Textkommentar (Auszug)



Technische Eckdaten zur Studie:

Institut: GfK Austria

Befragungszeitraum: 31.10. – 12.11.2007

Grundgesamtheit: 10-19jährige Schüler und Schülerinnen

Befragungsgebiet: bundesweit

Art der Befragung: Onlinebefragung/CAWI

Erreichte Interviews: 557

557 SchülerInnen; 21% Hauptschule, 27% AHS-Unterstufe, 5% Polytechnikum oder Fachschule/BMS, 20% die AHS-Oberstufe und 24% BHS.

70% der befragten OberstufenschülerInnen haben die Absicht, nach der Matura zu studieren.

Hinsichtlich des angestrebten Studiums fühlen sich

- § nur 26% sehr sicher
- § 45% ziemlich sicher
- § 17% eher unsicher
- § 12% sehr unsicher.

Gleichzeitig hält sich das **subjektive Informationsniveau** über das angestrebte Studium eher **in Grenzen**. So fühlen sich

- § 10% sehr gut informiert
- § 38% ziemlich gut informiert
- § 41% nur wenig informiert
- § 11% sehr wenig informiert.
- § BHS-Schüler sind vergleichsweise besser informiert (52% sehr oder ziemlich gut) als AHS-Schüler (46%).



1. SCHULMODELLE

71% der befragten Schüler und Schülerinnen sprechen sich für die Beibehaltung des derzeitigen Systems (Trennung Hauptschule Gymnasium und Wahlmöglichkeit) aus, **nur 18% für die Einführung der Gesamtschule** für alle 10-14-jährigen Schüler (10% keine Angabe).

Die Mehrheit für die Beibehaltung des differenzierten Schulsystems zieht sich durch alle Gruppen und ist auch vom Bildungsgrad der Eltern unabhängig. Am relativ stärksten ist die Befürwortung der Beibehaltung bei AHS-Schülern, eher überdurchschnittlich (wenngleich minoritär) ist die Befürwortung der Gesamtschule bei Schülern von Poly, Fachschule/BMS (31%), Hauptschülern (25%) und Schülern, die schulische Hilfe bei Stärken/Schwächen vermissen.

Die Einführung einer **verpflichtenden Ganztageschule** für alle 10-14-jährigen Schüler **wird nur von 12% befürwortet, 84% sind für die Wahlmöglichkeit der Eltern.**

Interessant ist hier der Zusammenhang zwischen der Einstellung zur Gesamtschule und obligatorischen Ganztageschule. Wer für die Trennung und Wahlmöglichkeit zwischen Gymnasium und Hauptschule eintritt, will zu 94% die Wahlmöglichkeit für die Eltern in der Frage der Ganztageschule; bei den Befürwortern der Gesamtschule gilt dies für 51%.

2. EINDRUCK SCHULISCHER FÖRDERUNG

Etwa jede(r) Zweite gibt an, seine bzw. ihre persönlichen (Lern-)Stärken seien in der Schule gefördert worden, drei von zehn verneinen dies, ein Viertel ist sich diesbezüglich unsicher. **Geringer ist der Anteil jener, die sich bei ihren (Lern-)Schwächen durch die Schule gestützt sehen** (42% ja, 40% nein, 18% weiß nicht). Beide Punkte hängen miteinander zusammen. Mehr als sechs von zehn SchülerInnen, die ihre Stärken gefördert sehen, sagen dies auch über die Unterstützung von Schwächen.

Von Bedeutung ist, dass von den Hauptschülern und AHS-Unterstufenschülern jeweils gut die Hälfte Förderung und Unterstützung durch die Schule feststellt, von den Schülern von AHS-Oberstufe und BHS-Schülern sagt dies jeweils nur eine Minderheit.

Eindruck schulischer Förderung und Unterstützung

| in % haben den Eindruck, ihre | persönlichen (Lern-)Stärken werden von der Schule gefördert | | | persönlichen (Lern-)Schwächen werden von der Schule unterstützt | | |
|--|--|-----------|---------------|--|-----------|---------------|
| | ja | nein | weiß nicht | ja | nein | weiß nicht |
| alle Schüler | 47 | 29 | 24 | 42 | 40 | 18 |
| Hauptschule | 53 | 21 | 26 | 57 | 30 | 13 |
| AHS-Unterstufe | 55 | 19 | 26 | 53 | 32 | 15 |
| Poly/Fachschule/BMS | 38 | 28 | 34 | 38 | 55 | 7 |
| AHS-Oberstufe | 42 | 40 | 18 | 29 | 50 | 21 |
| BHS | 39 | 38 | 23 | 30 | 45 | 25 |
| Förderung Stärken | | | | | | |
| ja | | | | 61 | 22 | 17 |
| nein | | | | 14 | 78 | 7 |
| Hilfe bei Schwächen | | | | | | |
| ja | 68 | 10 | 22 | | | |
| nein | 26 | 57 | 18 | | | |

Kombiniert man beide Angaben, so fühlen sich von der/durch die Schule

- § 29% in ihren Stärken gefördert und bei den Schwächen unterstützt
- § 15% in einem dieser Punkte unterstützt, im anderen nicht
- § 12% in einem Punkt unterstützt, bei anderen keine Angabe
- § 21% in einem Punkt nicht unterstützt, bei anderen keine Angabe
- § 23% weder bei Stärken noch bei Schwächen unterstützt.

D.h., dass nur drei von zehn in beiden Bereichen Förderung/Unterstützung angeben und ein weiteres Viertel zumindest teilweise Hilfe zu Protokoll gibt, während 44% Hilfe nicht wahrgenommen haben oder sich diesbezüglich unsicher sind.